

Aufruf: Blackrock-Tribunal muß weitergehen! Einladung zur Mitarbeit

Am 26./27. September 2020 fand in Berlin das Tribunal gegen BlackRock, den größten Kapitalorganisator der Gegenwart statt. Wesentlicher Antreiber dafür war Peter Grottian. Das Anliegen dieses Tribunals soll fortgeführt werden.

Peter Grottian, Professor a.D. für Politologie (im „Unruhestand“ nach eigenem Bekunden), ist am Abend des 29. Oktober 2020 in Bregenz/Vorarlberg gestorben – diese Nachricht verbreitete sich während des 30. Oktobers wie ein Lauffeuer. Sie traf uns schon am Vormittag und versetzte uns nicht nur in Fassungslosigkeit und Trauer, sondern betrifft auch unmittelbar unsere eigene interne Organisation. Wir waren, auf seinen Wunsch hin, für eben diesen Abend am 30. Oktober mit ihm zu einem Treffen in Berlin verabredet. „Wir“: d.h. die kleine Arbeitsgruppe, die unmittelbar an der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung und Gestaltung des BlackRock-Tribunals beteiligt war, das am letzten Septemberwochenende in Berlin stattgefunden hat, wo er noch einmal den langen Atem von Bewegung beschwor und ein Zusammenwirken der Initiativen inspirierte. Peter Grottian verfügte über ein klares Verständnis davon, welche Gefahren für die Demokratie bestehen, in Bezug auf den Vermögensverwalter Black Rock, sprach Peter sorgenvoll vom kommenden BlackRock Bürger. Das zentrale Problem der Gegenwart bestand für ihn darin, Formen der politischen Organisation von Unten zu finden, die den globalen Zusammenhängen gerecht werden. Die Anklage, welche vom Autor und BlackRock-Kenner Werner Rügemer verfasst wurde, enthielt anfänglich 11 Anklagepunkte. Für das Tribunal war das zuviel und wir entschieden uns 4 der Punkte differenziert zu thematisieren, wofür wir Expert:innen und Sachverständige in den Bereichen Ökonomische Macht und Demokratie, Mieten und Wohnen, Rüstungsproduktion und Rüstungsexporte und Klima und Umweltschutz gewinnen konnten. Das anschließende Urteil war vernichtend; *„BlackRock verstößt gegen die wesentlichen Prinzipien der Demokratie, gegen Völkerrecht und Menschenrechte sowie gegen nationale Gesetze oder leistet dazu Beihilfe.“* es blieb aber auch unvollständig.

Bei einem anschließenden Treffen mit Interessierten Ende Oktober, entschieden wir, anhand der 11 Anklagepunkte, Initiativen aus den Bereichen zu kontaktieren und eine Zusammenarbeit anzuregen.

Die differenzierten Anklagepunkte im Einzelnen:

1. Organisierte Steuerflucht zugunsten reicher Privateigentümer
2. Verletzung von Gesetzen der Marktwirtschaft

3. Schwächung der solidarischen Rentensysteme
4. Zerstörung der Demokratie durch Bildung von Nebenregierungen
5. Beihilfe zur Klimaerwärmung und Zerstörung der Umwelt
6. Beihilfe zu menschenrechtswidrigen Arbeitsverhältnissen
7. Beihilfe zur demokratieschädlichen sozialen Ungleichheit
8. Beihilfe zur menschenrechtswidrigen Erhöhung von Mieten
9. Beihilfe zur Ausspähung von BürgerInnen und Unternehmen
10. Beihilfe zur Manipulation der Öffentlichkeit
11. Beihilfe zu völkerrechtswidrigen Kriegen

Um der Aufarbeitung all dieser Punkte gerecht werden zu können, aber auch für die Betreuung und Gestaltung der Webseite und das Zusammenstellen wichtiger Informationen, ist unser Team viel zu klein. Zudem fehlt eine Finanzierung und wir sind angewiesen auf ehrenamtliche Mitarbeit. Der durch Peter Grottian angestoßene Prozess sollte aber unbedingt fortgesetzt werden, denn das Tribunal hatte exemplarisch BlackRocks Ausbreitung in aller Welt und in alle Lebensbereiche hinein gezeigt. Als letzte Initiative, die Peter aktiviert hat, fühlen wir uns verantwortlich und motiviert, als letzte „Staffelträger“ in seinem Sinne weiterzumachen: Wir möchten an Euch alle, als seine früheren zahlreichen Initiativen, als seine alten Kollegen, Freunde, Mitstreitenden appellieren, Peters letztes Anliegen so ernst zu nehmen wie er selbst, und sich BlackRocks und Co. wachsender Einflussnahme in aller Welt entgegenzustellen. Interessierte schreiben bitte an blackrocktribunal@riseup.net

Viele Menschen haben Peter Grottians Tod bedauert. Wir hoffen daher, aus diesen Reihen weiter Aktive zur Mitarbeit gewinnen zu können. Wir freuen uns von Euch zu hören.